

Seminar design – face to face					
Modul	<b>Diversity Management</b>	Ziele	<p>Am Ende dieses Seminars werden die TeilnehmerInnen in der Lage sein,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihre Vorstellungen von Diversity Management reflektieren und anderen mitteilen zu können.</li> <li>• gemeinsam eine Definition von Diversity Management zu finden.</li> <li>• Methoden, die Diversität und Multikulturalität im Unterricht fördern, anzuwenden.</li> <li>• Diversität und Multikulturalität zwischen Peers zu fördern.</li> </ul>	Dauer	12 Stunden

### Seminartag 1 – Wege eines positiven Umgangs mit Diversität und Multikulturalität im Unterricht

Zeitplan	Aktivität	Methode und Setting	Material	Hinweise für den Trainer/die Trainerin
0:00 – 0:10	Begrüßung der TeilnehmerInnen	Plenum	Optional: Willkommens-Poster	
0:10 - 0:10	Vorstellung des Trainers/der Trainerin Mögliche Themen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbildung/Professioneller Werdegang</li> <li>• Erfahrung mit dem Thema „Diversity Management“</li> </ul>	Plenum	Optional: Eine Folie mit dem Kontaktdaten der Seminarleitung und/oder beruflichen Eckdaten	
0.10-0.20	<b>Präsentation des Projekts „Best Performers in Education“</b>	PPT-Präsentation	PPT-Präsentation	Die PPT-Präsentation steht auf der Projektwebsite ( <a href="http://www.best-performers.eu/">http://www.best-performers.eu/</a> ) in der Kategorie „Schulungsunterlagen“ zum Download bereit.
0.20-0.45	<b>Kennenlernen</b>	Partnerarbeit	Optional: Papier, Stift	<p>Lassen Sie die TeilnehmerInnen Paare bilden. Vorzugsweise arbeiten jeweils zwei TeilnehmerInnen zusammen, die sich nicht bereits kennen und gewöhnlich nicht miteinander arbeiten (ca. 5 Minuten). Danach sollte sich jedes Paar über folgende Themen austauschen (ca. 10 Minuten):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Name und Beruf</li> <li>- Berufserfahrung und Interessen</li> </ul>

Zeitplan	Aktivität	Methode und Setting	Material	Hinweise für den Trainer/die Trainerin
				- Hobbies und Fun-Facts Danach präsentieren die PartnerInnen einander im Plenum. Je nach Größe der Seminargruppe, sollten hierfür etwa 10 Minuten veranschlagt werden.
0.45-1.00	<b>Mitgestaltung des Themas</b> Als Einstiegsfrage zum zentralen Thema dient die Frage: „Was wissen Sie bereits über Diversity Management?“	Plenum, Diskussion	Optional: Tafel und Kreide, bzw. Flipchart und Marker	Der Hintergedanke hierzu ist, dass zunächst erste Vorstellungen und Ideen über das zentrale Thema gesammelt werden. Außerdem kann die Seminarleitung Aufschluss über den Wissenstand der TeilnehmerInnen zum Thema „Diversity Management“ erhalten. Es empfiehlt sich, bereits einige Unterthemen/Fragen/Diskussionspunkte zuvor zu brainstormen, sodass Sie diese – wenn notwendig – während diesem Seminarpunkt einbringen können.
1.00-1.30	<b>Mitgestaltung des Themas</b> Gemeinsames Brainstorming zur Frage: „Aus ihrer Sicht, was ist Diversity Management?“	Einzelarbeit, Reflexion	Flipchart, Flipchart-Papier bzw. A4-Blatt, Marker, Post-its, Stifte	Nennen Sie zu Beginn die Regeln und den Zweck dieser Aktivität. Hierbei muss beachtet werden, dass der Brainstorming-Prozess stark von den zeitlichen und situativen Gegebenheiten abhängt. Schreiben Sie zunächst auf ein Flipchart-Blatt oder ein A4-Blatt die zentrale Frage für diesen Seminarpunkt. Stellen Sie den Teilnehmenden Post-its und Stifte zur Verfügung. Schließlich werden die Teilnehmenden gebeten ihre Ideen auf die Post-its zu schreiben und an die Flipchart/Tafel/Wand zu kleben. Es sollte darauf geachtet werden, dass hierfür genügend Zeit gegeben wird.
1.30-1.45	<b>Mitgestaltung des Themas</b> Gruppieren von Ideen und Punkte-Abstimmung	Plenum, individuelle Reflexion	Flipchart, Marker, Punkte-Sticker (1-3 Stück pro Person)	Gruppieren Sie gemeinsam mit den TeilnehmerInnen die Ideen. Teilen Sie danach die Punkte-Sticker aus und lassen Sie die TeilnehmerInnen damit für die Ideen, die sie am interessantesten finden, abstimmen. Anhand der Ideen mit den meisten Stimmen bzw. Punkten, wird gemeinsam eine Definition von Diversity Management ausgearbeitet. Die Punkte-Abstimmung kann im Seminar oder während einer kurzen Kaffee-Pause stattfinden.
1.45-2.00	<b>Mitgestaltung des Themas</b>		Flipchart und Marker, oder Tafel und Kreide	Schreiben Sie die entwickelte Definition von Diversity Management auf ein Flipchart-Blatt. Hängen Sie dieses im Seminarraum auf, sodass die Definition während des

Zeitplan	Aktivität	Methode und Setting	Material	Hinweise für den Trainer/die Trainerin
	Verschriftlichung der gemeinsam entwickelten Definition und Aufhängen des Posters im Seminarraum			gesamten Seminars sichtbar bleibt. Alternativ kann die Definition auch auf die Tafel geschrieben werden. Geben Sie danach den TeilnehmerInnen etwas Zeit für eine kurze Reflexion der entwickelten Definition.
2.00-2.20	<b>Pause</b>			
2.20-4.20	<b>Wege eines positiven Umgangs mit Diversität und Multikulturalität im Unterricht:</b> Vereinbarung von Klassenregeln	Gruppenarbeit in Kleingruppen, Diskussion im Plenum	Tafel, Pinnwand, Pinnadeln, Moderationskarten (9,5cmx20cm), Marker; Flipchart und Flipchart-Papier, oder ein großes Poster	Eine detaillierte Beschreibung dieser Methode ist in der Best-Performers-Methodendatenbank unter dem Titel „Vereinbarung von Klassenregeln“ zu finden. Das Hauptziel dieses Seminarpunkts ist den TeilnehmerInnen die gemeinsame Vereinbarung von Klassenregeln praktisch vorzustellen. Der Nutzen dieser Methode ist zum einen, dass der Trainer/die Trainerin das Seminar unter Bezugnahme auf unterschiedliche Sichtweisen der TeilnehmerInnen leiten kann. Zum anderen lernen die TeilnehmerInnen diese Methode selbst kennen und werden damit praktisch auf die eigene Umsetzung dieser Methode mit ihren SchülerInnen vorbereitet. Berücksichtigen Sie hier, dass die Inhalte der gemeinsam erarbeiteten Seminar-Kultur anders sein werden, als in der Beschreibung der Methode in der Best-Performers-Datenbank, da sich dieser Seminarpunkt natürlich nicht an SchülerInnen, sondern an LehrerInnen richtet
4.20-4.30	<b>Körperübungen</b> Der Trainer/die Trainerin zeigt zwei bis drei Körperübungen vor und führt diese gemeinsam mit den TeilnehmerInnen aus.	Plenum		In der Methoden-Datenbank können Sie verschiedene Körperübungen als Teil der Methode „SchülerInnen-Partizipation durch Brainfitness“ finden.
4.30-5.30	<b>Wege eines positiven Umgangs mit Diversität und Multikulturalität im Unterricht:</b> „Lernschachteln“	Plenum oder zwei große Gruppen	Kartonschachteln (Schuhkartongröße, auf der Außenseite ist das Thema und eine Nummer zu Systematisierung geschrieben), eine Zusammenfassung des Inhalts der Boxen,	Eine detaillierte Beschreibung dieser Methode finden Sie in der Methoden-Datenbank unter dem Titel „Lernschachteln“. Der Hintergedanke dieses Seminarpunkts ist, dass die TeilnehmerInnen vertraut werden mit dem Erstellen und der Anwendung von Lernschachteln im Unterricht. Der Trainer/die Trainerin sollte das Erstellen von zumindest ein oder zwei Lernschachteln während dem Seminar vorzeigen.

Zeitplan	Aktivität	Methode und Setting	Material	Hinweise für den Trainer/die Trainerin
			eine Aufgabenbeschreibung (für nähere Informationen, siehe Beschreibung der Methode in der Datenbank)	Außerdem kann der Trainer/die Trainerin das Erstellen eines Lernprotokolls demonstrieren; dadurch können SchülerInnen ihren Lernfortschritt und die bereits gelernten Bereiche dokumentieren. Danach sollten die TeilnehmerInnen in der Lage sein, Lernschachteln praktisch mit ihren Klassen anzuwenden.
5.30-5.50	<b>Pause</b>			
5.50-7.20	<b>Wege eines positiven Umgangs mit Diversität und Multikulturalität im Unterricht:</b> „Reflexion über zeitgenössische Kunst“	Individuelle Reflexion, Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Diskussion	Stifte; A6-Blatt mit verschiedenen unvollständigen Statements, ein Blatt pro TeilnehmerIn (siehe Beschreibung in der Datenbank)	Eine detaillierte Beschreibung der verwendeten Methode finden Sie in der Methoden-Datenbank unter dem Titel: „Reflexion über zeitgenössische Kunst im Unterricht“. Zunächst werden die TeilnehmerInnen mit unvollständigen Sätzen konfrontiert; der Trainer/die Trainerin kann dem Beispiel in der Methodenbeschreibung folgen und den Satzbeginn: „Kunst ist nicht nur...“ verwenden, oder alternativ selbst einen Satzbeginn mit evtl. anderem Fokus entwickeln. Diese Methode fördert die Koexistenz von verschiedenen Meinungen und Ansichtsweisen einer Schulklasse, da es während dieser Aktivität kein Richtig und kein Falsch gibt. Durch diesem Seminarpunkt sollen die TeilnehmerInnen befähigt werden, diese Aktivität in ihren Unterricht zu integrieren.
7.20-7.30	<b>Körperübungen</b> Der Trainer/die Trainerin zeigt zwei bis drei Körperübungen vor und führt diese gemeinsam mit den TeilnehmerInnen aus.	Plenum		In der Methoden-Datenbank können Sie verschiedene Körperübungen als Teil der Methode „One Moment – Momente des eigenen Kennenlernens für SchülerInnen“ finden.
7.30-7.40	<b>Rückschau und Ernte</b> Die TeilnehmerInnen bilden Gruppen zu jeweils vier Personen und treten in einem Austausch darüber, welches Thema des Seminars bisher besonders wichtig für sie war.	Fokusgruppe		
7:40 – 8:00	<b>Reflexion</b>	Plenum	Flipchart, Flipchart-Marker	Durch diese Reflexion können Sie wertvolle Informationen über die Themen und Aktivitäten, die am

Zeitplan	Aktivität	Methode und Setting	Material	Hinweise für den Trainer/die Trainerin
	Im Plenum vervollständigt jeder Teilnehmer/jede Teilnehmerin die folgenden zwei Sätze: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Heute hat mir besonders gefallen...</li> <li>- Morgen möchte ich...</li> </ul> Beide Sätze werden zuvor auf das Flipchart geschrieben.			interessantesten für die TeilnehmerInnen waren, gewinnen. Gleichzeitig können Sie evaluieren, was den TeilnehmerInnen möglicherweise nicht gefallen hat und dies – wenn möglich – am zweiten Schultagstag verbessern.

## Seminartag 2 - Wege eines positiven Umgangs mit Diversität und Multikulturalität zwischen Peers

Zeitplan	Aktivität	Methode und Setting	Material	Hinweise für den Trainer/die Trainerin
8.00-8.10	Begrüßung der TeilnehmerInnen	Plenum	Optional: Willkommens-Poster	
8.10-8.20	<b>Körperübungen</b> Der Trainer/die Trainerin zeigt zwei bis drei Körperübungen vor und führt diese gemeinsam mit den TeilnehmerInnen aus.	Plenum		In der Methoden-Datenbank können Sie verschiedene Körperübungen als Teil der Methode „Smiling Minds – Projekt für Achtsamkeit in Schulen“ finden.
8.20-9.20	<b>Wege eines positiven Umgangs mit Diversität und Multikulturalität zwischen Peers:</b> „Kollegiale Fallbesprechungen (Intervision)“	Gruppenarbeit, Diskussion	Papier und Stifte (für Notizen), Flipchart; Flipchart-Papier, Marker, Stellwand/Raumteiler	Eine detaillierte Beschreibung dieser Methode ist in der Best-Performers-Methoden-Datenbank unter dem Titel „Kollegiale Fallbesprechungen (Intervision)“ verfügbar. Während diesem Seminarpunkt werden die TeilnehmerInnen aufgefordert Gruppen zu bilden und in diesen Gruppen eine kritische Situation bzw. einen kritischen Vorfall aus dem Schulalltag zu schildern. Die TeilnehmerInnen beraten sich in den Gruppen danach gegenseitig und entwickeln dadurch neue Lösungsansätze. Die Teilnehmer/die Teilnehmerin, der/die einen Fall geschildert hat, entscheidet anschließend über den praktikabelsten Lösungsvorschlag. Zu Trainingszwecke sollten in den Gruppen maximal zwei bis drei Fälle pro Gruppe diskutiert werden. Alternativ kann der Trainer/die Trainerin ein fiktives Szenario schildern und dieses anschließend von den Gruppen diskutieren lassen.
9.20-9.30	<b>Pause</b>			
9.30-10.30	<b>Wege eines positiven Umgangs mit Diversität und Multikulturalität zwischen Peers:</b> „Reflexions-Sitzungen im LehrerInnen-Kollegium“	Individuelle Reflexion, Gruppenreflexion	Tafel/Flipchart, Kopien mit Motivationssprüchen, Styropor-„Tafel“, Pins	Diese Methode wurde in der Best-Performers Datenbank unter dem Titel „Reflexions-Sitzungen im LehrerInnen-Kollegium“ detailliert beschrieben. Diese Aktivität soll den TeilnehmerInnen die gemeinsame Reflexion näher bringen. Hierzu reflektieren die TeilnehmerInnen über die Schule, die sie in Zukunft gerne entstehen sehen würden. Außerdem bekommen die TeilnehmerInnen die Aufgabe, die derzeitigen Herausforderungen des Schulsystems und den Austausch von Good-Practices kritisch zu

Zeitplan	Aktivität	Methode und Setting	Material	Hinweise für den Trainer/die Trainerin
				reflektieren. Ein besonderes Augenmerk sollte auch auf der Reflexion der zuvor vorgestellten Aktivitäten und ihren Beitrag zum Überkommen von typischen Herausforderungen im LehrerInnen-Beruf liegen.
10.30-11.30	<b>Wege eines positiven Umgangs mit Diversität und Multikulturalität zwischen Peers:</b> Reflexion und Austausch – Erstellen einer „Journey Map“ von Unterrichtsmethoden	Einzelarbeit	Stifte, Vorlage für die Journey Map, oder weißes Kopierpapier	Die TeilnehmerInnen suchen sich jeweils eine Unterrichtsmethode aus, die sie umsetzen möchten. Danach schreiben die TeilnehmerInnen die Aktivitäten der SchülerInnen auf; hierbei ist zu beachten, dass dies in so wenigen Wörtern wie möglich geschehen sollte (z. Bsp. „Erstes Kennenlernen der Methode“). Bitten Sie die TeilnehmerInnen außerdem nicht mehr als drei bis fünf Aktivitäten/kritische Momente hier zu beschreiben. Danach sollten die TeilnehmerInnen diese kritischen Momente so hilfreich wie möglich darstellen (z. Bsp. durch Hinzufügen, Wegstreichen, Umordnen, etc.). Diese entstandenen Journey Maps können anschließend von den TeilnehmerInnen verwendet werden, um einen Maßnahmenplan oder eine deskriptive Beschreibung der gewählten Methode zu entwickeln .
11:30 – 11:45	<b>Rückschau und Ernte</b> Die TeilnehmerInnen bilden Gruppen zu jeweils vier Personen und treten in einem Austausch über die Seminarthemen, die heute für sie wichtig waren.	Kleingruppen		
11:45 – 12:00	<b>Feedback:</b> Der Trainer/die Trainerin verwendet hierzu die folgende Phrase: „Das möchte ich demnächst in meiner Schule umsetzen“	Plenum		Ziehen Sie hierfür die Lernziele dieses Seminars hinzu; diese wurden bereits zu Beginn des Seminars präsentiert. Überprüfen sie auf informelle Art, ob die gesetzten Ziele erreicht wurden.